

## KLIMA 2019: ein Vergleich Österreich – Dänemark

**Dänemark und Österreich sind in einem Punkt vergleichbar: beide Länder verzichten auf Atomenergie.** Die Voraussetzungen für die erneuerbaren Energien sind jedoch sehr unterschiedlich: Dänemark hat wenig Wald und als flaches Land kaum Wasserkraft, Österreich hat große Waldflächen und als Gebirgsland viel Wasserkraft. **Dennoch hat es Dänemark geschafft, die Emissionen seit 1990 um 31% zu senken, in Österreich sind sie dagegen um 1% gestiegen! Warum ist das so?**

### Zur Geschichte:

**In Dänemark** gab es in den letzten Jahrzehnten häufig Regierungen, die den Klimaschutz ernst nahmen und verlässliche Rahmenbedingungen zugunsten der erneuerbaren Energien schufen. Beispiele: Biomasse aus Stroh, Biogas, Ausbau der Wind-Energie. Außerdem gibt es eine hohe Energiesteuer (auf Strom).

**In Österreich** regierten seit 1988 die SPÖ und die ÖVP, zeitweise mit Unterstützung der FPÖ. Unter dem Druck der Wirtschaft, der Industrie, der Gewerkschaft haben diese Regierungen keine Rahmenbedingungen geschaffen, die zur Senkung der Emissionen führten. Im Gegenteil, diese sind 2017 höher als 1990. Verpflichtungen zur Emissionsreduktion, die sich aus den Konferenzen von Toronto (1988), Kyoto (1997) und Paris (2015) ergaben, hat Österreich nicht eingehalten.

### Zur Zukunft:

**In Dänemark** gab es kürzlich Parlamentswahl und eine Einigung auf eine neue Regierung. Für die neue Regierungschefin ist Klimapolitik ein Schwerpunkt, das Regierungsziel: **die Emissionen bis 2030 um 70% gegenüber 1990 zu senken!!**

**In Österreich** gab es am Dienstag, den 25.6. die Sendung Report. Die Vertreter der Regierungsparteien der letzten Jahrzehnte - SPÖ, ÖVP, FPÖ – lehnten Lenkungsabgaben auf CO<sub>2</sub> Emissionen für die Zukunft ebenso ab wie in der Vergangenheit. Sie verwiesen auf andere Maßnahmen, die zum Teil auf die Fortsetzung der bisherigen Politik hinausliefen. Eine spürbare Senkung der Emissionen ist von diesen Parteien auch in Zukunft nicht zu erwarten; es sei denn, sie ändern über den Sommer ihre Meinung. Auch der Schwerpunkt Wasserstoff wird bis 2030 nichts zur Senkung der Emissionen beitragen.

### Der Appell:

**Die Parteien mögen sich ein Beispiel an Dänemark nehmen und in ihren Wahlprogrammen klare Aussagen zu einer neuen Energie- und Klimapolitik machen mit den Eckpunkten:**

- **Halbierung der Treibhausgas-Emissionen bis 2030 gegenüber 1990**
- **Eine Lenkungsabgabe auf CO<sub>2</sub> mit Rückführung der Erlöse an Haushalte und Wirtschaft**
- **Ein beschleunigter Ausbau der Stromerzeugung aus PV, Wind, Wasser, Biomasse/Biogas durch verlässliche Rahmenbedingungen und Abbau der bürokratischen Hindernisse, jedes Jahr ab 2020 drei Milliarden Kilowattstunden zusätzlich aus erneuerbaren Quellen**
- **Mehr als 60% erneuerbare Energien im Energiemix 2030**
- **Eine Kooperation über die Parteigrenzen hinweg in der Energiepolitik und Eintreten für ehrgeizigere Klima-Ziele auf europäischer Ebene**

Ist es nicht beschämend, dass Österreich mit so günstigen Voraussetzungen für die erneuerbaren Energien gegenüber Ländern wie Dänemark soweit nachhinkt – in Denken wie im Tun? Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für einen Neuanfang. Den sollten alle nutzen, die politischen Parteien ebenso wie die Wählerinnen und Wähler.

